

HAUPTHAUS GARTENPALAIS SCHÖNBORN  
LAUDONGASSE 15-19, 1080 WIEN  
(SAMMLUNG ZUR TRADITIONELLEN VOLKSKULTUR ÖSTERREICHS)  
ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE  
2421 KITZSEE  
(VOLKSKUNST AUS OST- UND SÜDOSTEUROPA)  
SCHLOSSMUSEUM GOBELSBURG  
3550 LANGENLOIS  
(ALTÖSTERREICHISCHE VOLKSMALEREI UND VOLKSTÜMLICHES GLAS)  
SAMMLUNG RELIGIÖSER VOLKSKUNST IM EHEM. URSULINENKLOSTER  
JOHANNESGASSE 8, 1010 WIEN

**ÖSTERR. MUSEUM FÜR VOLKSKUNDE**

# ÖSTERR. MUSEUM FÜR VOLKSKUNDE

*DR. FRANZ GRIESHOFER*, DIREKTOR  
*DR. MARGOT SCHINDLER*, TEXTILSAMMLUNG  
*DR. GUDRUN HEMPEL*, METALLSAMMLUNG  
*MAG. NORA CZAPKA*, GRAPHIKSAMMLUNG  
*PROF. MARTIN KUPF*, RESTAURATOR  
*DR. KLAUS GOTTSCHALL*, BIBLIOTHEK

SCHAUFLÄCHE (ALLE HÄUSER): 3.250 m<sup>2</sup>

ÖFFNUNGSZEITEN:

HAUPTHAUS DI BIS FR 9–17, SA 9–12, SO 9–13

URSULINENKLOSTER: MI 9–16, SO 9–13

SCHLOSSMUSEUM GOBELSBURG: MO BIS FR 10–12, 13–17, SA U. SO 11–18 (MAI BIS OKTOBER)

ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM KITTSEE: TÄGL. 10–17 (APRIL BIS SEPTEMBER),

TÄGL. 10–16 (OKTOBER BIS MÄRZ)

SAMMELOBJEKTE (ALLE HÄUSER): RUND 120.800

PERSONALSTAND: 23

EINTRITT: HAUPTHAUS UND URSULINENKLOSTER ATS 45,- (ERM. ATS 30,-)

BESUCHER: HAUPTHAUS, GOBELSBURG, URSULINENKLOSTER 17.619, KITTSEE 12.566

## PERSPEKTIVEN

Das von seinem Gründer Michael Haberlandt als „Völker-Museum“ konzipierte Österreichische Museum für Volkskunde besitzt umfangreiche historische Sammlungen aus dem Bereich der ehemaligen österreichischen Monarchie und wichtige Sammlungen aus anderen Regionen Europas. Diese historischen Sammlungen geben Einblick in die Vielfalt der traditionellen Volkskultur (Alltagskultur) und in das überlieferungsgebundene künstlerische Schaffen breiter Bevölkerungsschichten Europas.

Für die Bewahrung dieses kulturellen Erbes reichen die derzeitigen Depoträume im Haupthaus nicht aus. Die Sammlungen müssen deshalb dezentral gelagert werden und sind für die Öffentlichkeit derzeit nicht zugänglich. Um die reichen und wichtigen Depotbestände im Sinne einer Studiensammlung nützen zu können, müssen für die Zukunft andere Unterbringungsmöglichkeiten angedacht werden.

Die Themen der Schausammlung zur traditionellen Volkskultur Österreichs im Haupthaus nach der Neuaufstellung 1994 sind die Wechselwirkungen zwischen dem traditionsgebundenen Menschen als (alltags)kulturschaffendem Wesen und jenen Faktoren, die ihn in seinem Wirken beeinflussen, wie Natur, Wirtschaft, Geschichte und Gesellschaft. Im Obergeschoß des Hauptgebäudes sollen die generellen Grundlagen und die regionalen Ausprägungen der europäischen Kultur gezeigt werden. Für ein mittelfristiges Konzept müssen die historischen Sammlungen in Zusammenarbeit mit Experten neu bearbeitet und zeitgemäß aufbereitet werden wie z.B. für die Ausstellungen über Bosnien und Galizien. Die Reihe der regionalen Präsentationen soll fortgeführt werden.

Um in Zukunft größere Ausstellungsprojekte durchführen zu können, werden seitens des Vereins für Volkskunde Überlegungen zum Bau einer Ausstellungshalle und damit verbundenen baulichen Veränderungen des Kassen- und Shopbereichs und der Garderobe angestellt.

Eine weitere Voraussetzung für eine zukunftsorientierte Museumsarbeit ist die gezielte Weiterführung der Sammlungstätigkeit. Für ein Museum der Alltagskultur mit europäischer Ausrichtung bedarf es dazu eines strategischen Konzeptes, in welches fachspezifische internationale Netzwerke eingebunden werden, um auch verstärkt im kulturtouristischen Angebot präsent zu sein.

## BESUCHER, VERMITTLUNG

Die **Besucherszahl** des Haupthauses und der Sammlung religiöse Volkskunst (Alte Klosterapotheke) stieg von 1997 auf 1998 um rund 3% auf 17.619. Dazu kommen 27.040 Besucher der vom Österreichischen Museum für Volkskunde veranstalteten Sonderausstellung „Il Bambino Gesù“ im Palais Harrach

(24.11.1998–31.1.1999). Das Schlossmuseum Gobelsburg registrierte 1.153 Besucher. Das Ethnographische Museum Schloss Kittsee meldete 1998 eine rund 14%ige Steigerung auf 12.566 Besucher. Im Haupthaus wurden 191 Führungen unter Beteiligung von rund 3.000 Schülern abgehalten. In der Ausstellung „Il Bambino Gesù“ fanden an den 67 Ausstellungstagen 176 Führungen statt.

Zusätzlich wurde vom Verein für Volkskunde ein umfangreiches **Veranstaltungsprogramm** geboten: sechs Vorträge, drei Buchpräsentationen, eine Lesung, drei Exkursionen, Ausstellungseröffnungen, etc. Gemeinsam mit dem Fachverband für Volkskunde wurde die Österreichische Volkskundetagung unter dem Titel „Urbane Welten“ in Linz organisiert.

## FORSCHUNG

### Projekte

Wissenschaftliche Vorarbeiten zu den Ausstellungen:

- „Mit Sack und Pack. Dinge zum Tragen. Form-Funktion-Zeichen“ (Dokumentationsband)
- „Galizien. Ethnographische Erkundung bei den Bojken und Huzulen in den Karpaten“ (Forschungsreise, Sichtung und Bestimmung der huzulischen Sammlungsobjekte durch Dr. Jaroslava Tkatschuk, Kolomea).
- „2000. Zeiten/Übergänge“.

**Claudia Peschl-Wacha:** Gebrauchskeramik in Kärnten, zeitgenössische Töpferei.

### Publikationen

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde, 52. Band Volkskunde in Österreich, Nachrichtenblatt des Vereins für Volkskunde, Jg. 33, 10 Folgen.

### Kataloge:

Austrian Museum of Folk Life and Folk Art, Englische Ausgabe des Museumsführers.

Il Bambino Gesù. Italienische Jesuskindfiguren aus drei Jahrhunderten. Sammlung Hiky Mayr. Wien, Österreichisches Museum für Volkskunde, 1998.

Gnadenreiches Jesulein. Jesuskindverehrung in der Andachtsgraphik. Österreichisches Museum für Volkskunde, Wien 1998.

### Kittseer Schriften zur Volkskunde:

Galizien. Ethnographische Erkundung bei den Bojken und Huzulen in den Karpaten. Kittsee, 1998.

### Buchreihe der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde:

Ethnographie ohne Grenzen. Galizien in den Sammlungen des Österreichischen Museums für Volkskunde. Wien 1998.



Jesuskind, Neapel (?), 18. Jh.

**Österreichische Volkskundliche Bibliographie:**

Verzeichnis der Neuerscheinungen für die Jahre 1995 bis 1996.

**Buchreihe Veröffentlichungen des Österreichischen Museums für Volkskunde:**

Jeanette Hills, Das Kinderspielbild von Pieter Bruegel d. Ä. (1560). Wien 1998.

**SAMMLUNG**

Im Jahr 1998 wurden rund 200 Neuzugänge inventarisiert (Gesamtzahl 78.460), großteils Ankäufe im Gesamtwert von rund ATS 100.000, darunter:

Trachtenlithographien, ein Kartenwerk von Galizien, Trachten aus Galizien, ein Christleuchter aus Siebenbürgen, eine Zimmermannskraxe mit Werkzeug aus der Steiermark, Aquarelle aus Rumänien, ein wächsernes Jesuskind. Ankauf der Textilsammlung von Emilie Flöge (Subvention des BMUK). Widmung: Wilhelm Landsmann (Ölbilder und Grafiken)

Die **Bibliothek** des Haupthauses mit einem Gesamtbestand von rund 120.000 Werken verzeichnet im Jahr 1998 555 Neuzugänge. Die Photothek mit einem Gesamtstand von 60.890 Inventarnummern wurde um 1.013 Fotos und 120 Dias vergrößert.

**Die Sammlungsbestände des Ethnographischen Museums Schloss Kittsee:**

Neuerwerbungen der Hauptsammlung: 5.923 Inventarnummern. Bibliothek: 3.824 Bände.

Photothek: 5.400 Positive, 3.054 Dias, 12.000 Negative.

**AUSSTELLUNGEN****Haupthaus**

**Weihnatskrippen.** Neuerwerbungen (bis 2.2.1998).

**Mit dem Gefühl der Hände.** Zeitgenössische Töpferei in Niederösterreich (bis 23.2.1998)  
Städt. Museum Bratislava (17.3.–16.4.1998)  
Kosice, Slowakei (21.4.–15.5.1998).

**Die mährischen Kroaten.** Bilder von Othmar Ruzicka (12.3.–26.4.1998).

**Dinge zum Tragen. Mit Sack und Pack.** Form-Funktion-Zeichen (17.5.–31.10.1998).

**Gnadenreiches Jesulein.** Jesuskindverehrung in der Andachtsgraphik (1.12.1998–2.2.1999).

**Palais Harrach**

**Il Bambino Gesù.** Italienische Jesuskindfiguren aus drei Jahrhunderten. Sammlung Hiky Mayr. In Zusammenarbeit mit dem Kunsthistorischen Museum (ab 24.11.1998).

**Ethnographisches Museum Schloss Kittsee**

**Fest und Alltag.** In Holz gestaltet. Figurenschnitzerei aus Slowakei gestern und heute (bis 15.5.1998).

**Galizien.** Ethnographische Erkundung bei den Bojken und Huzulen in den Karpaten (6.6.–2.11.1998).

**Sterne.** Himmelslichter in Kunst und Volkskunde (ab 14.12.1998).



Textilsammlung Emilie Flöge

**Sonderveranstaltungen****Haupthaus**

Neben zahlreichen Fremdveranstaltungen sechs Konzerte im Rahmen von Kultur in der Josefstadt, Aufführungen während des Halamasch Festivals, Buchpräsentationen: „Die Dolomitenladiner“, „Paradies(t)räume“.

**Ethnographisches Museum Kittsee**

Pannonisches Forum Kittsee (9 Konzerte), Konzert bei Kerzenschein, Holzfällen und Nacht der Knödel, Künstlerworkshop Slowakei-Österreich, 17. Burgenländischer Advent.

**BUDGET**

Der Verein für Volkskunde ist Rechtsträger des Museums. Durch eine Subvention des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten wird der laufende Betrieb abgedeckt, die Personalkosten werden ebenfalls vom Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten übernommen. Für das Berichtsjahr wurden eine Subvention in Höhe von ATS 5,798 Mio. und eine Sonderdotation in Höhe von ATS 0,3 Mio. zur Verfügung gestellt. Durch diese Subvention konnten der laufende Betrieb und sämtliche geplanten Vorhaben und Ausstellungen durchgeführt werden. Beträchtliche Kosten verursachte im Berichtsjahr die Übersiedlung der Depotbestände in ein Objekt im Hafen Freudenau. Der Verein Ethnographisches Museum Kittsee wurde 1998 mit ATS 0,7 Mio. gefördert.